

Gemeindebrief

4
2020

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

Dezember
Januar
Februar

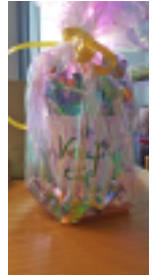


Aus dem Inhalt

- 4 „Fürchtet euch nicht!“
- 5 Auf ein Wort
- 6 Jahreslosung 2021
- 9 Lichterkirche und Mitarbeiterdank
- 9 Stichwort: Adventskranz
- 10 Auf dem Weg zu einem neuen Geläut
- 12 Eindrücke aus dem Nähcafé XXL
- 13 Erntedankfest
- 13 Orgelfest am Reformationstag
- 14 Weltgebetstag 2021
- 17 „Ich bin hier immer gern gewesen“
- 18 Freud und Leid
- 19 Wiederkehrende Veranstaltungen
- 20 Unsere Gottesdienste
- 22 Wir sind für Sie da!
- 23 Brauchen Kinder Gott?
- 25 Lieder der Reformation
- 26 Sozialberatung stellt sich vor
- 27 Selber essen macht fett - Ein Herz für Kinder macht froh
- 28 Grußwort aus der Kirchengemeinde St. Joseph
- 29 Kinderseite
- 31 Juhu, wir haben gewonnen!
- 33 Konfiarbeit zu Corona-Zeiten
- 33 Bildungsfahrt nach Bergen-Belsen
- 35 Möchten Sie gern Tagespflegeperson werden?

Konfi-Cup

Das ist er, der diesjährige Konfi-Cup. Er konnte nicht mehr vergeben werden. Als die Konfirmand*innen an den Start gehen wollten, grätschte die Coronapandemie mit den einhergehenden Beschränkungen dazwischen. Schade ...



Was bedeutet die Taufe?

Die Taufe ist in erster Linie die Zusage der Liebe und des Segens Gottes. Mit dem Akt der Taufe wird der Täufling in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen.



Das Titelfoto

Weihnachtsstern vor dem Altar St. Nicolai
Foto: Gerken

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Coppenbrügge
Redaktion: Pastor Thomas Koch (verantwortl.), Melanie Voß, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde
Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Coppenbrügge
Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln
Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700
Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 12.02.21
Berichte und Bilder per E-Mail an
"gemeindebrief-coppenbruegge@t-online.de"

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus,

der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

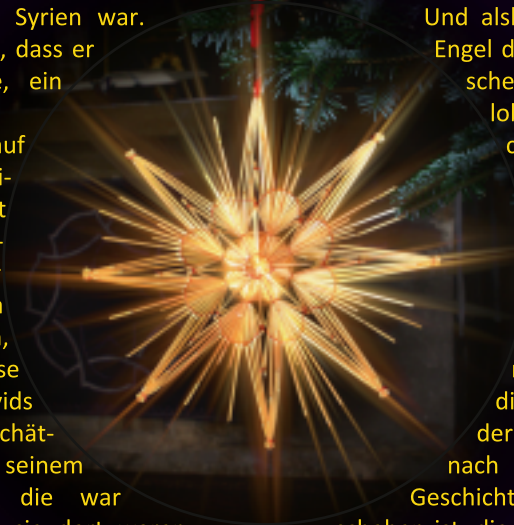
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Evangelium nach Lukas,
Kapitel 2, Verse 1–20*



„Fürchtet euch nicht!“

Wie sich die Gemeinden im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld auf das Weihnachtsfest vorbereiten



Elze/Alfeld. An das Osterfest 2020 erinnert sich der Elzer **Superintendent Christian Castel** (Bild) nur ungern. Denn wegen der Corona-Krise mussten damals die Kirchen geschlossen bleiben: „Zu Weihnachten dürfen

wir nicht noch einmal in diese Schockstarre verfallen“, sagt Castel. Deshalb wird im gesamten Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld nach kreativen Ideen gesucht, um den Christen an den Feiertagen nah zu sein: „Wir sind als Kirche den Menschen Weihnachten schuldig“, sagt Superintendentin Katharina Henking aus Alfeld.

Natürlich weiß heute noch niemand, wie sich die Corona-Zahlen in den nächsten Wochen entwickeln werden, doch die evangelische Kirche in der Region will auf alle möglichen Szenarien vorbereitet sein. Nach den Worten der beiden Superintendenden haben sich in den Gemeinden dabei zwei Trends herauskristallisiert. Neben den bereits erprobten digitalen Formaten wie Online-Gottesdienste, sind das vor allem Freiluftveranstaltungen. „Viele Gemeinden haben ihre Angebote an die frische Luft verlegt“, sagt Christian Castel. Als Beispiele nennt er die Gemeinde Schellerten, wo bereits in der Adventszeit an mehreren Orten Andachten und Lesungen angeboten werden, sowie die Region Betheln, Barfelde und Rheden. Dort laden die Gemeinden am Heiligen Abend an sieben Stationen zu einem ganz besonderen Krippenspiel mit

mehreren selbstproduzierten Video-Clips ein.



Von ähnlich kreativen Angeboten berichtet **Superintendentin Katharina Henking** (Bild) aus Alfeld. Auch dort haben Kinder in den Herbstferien Videos des Krippenspiels aufgenommen, die zu Weihnachten an der

Kirche oder auf dem Marktplatz gezeigt werden sollen. Dass Gottesdienste statt in der Kirche in diesem Jahr unter freiem Himmel, auf dem Acker oder wie in Heinde und Listringern in Scheunen stattfinden werden, passt nach den Worten der Superintendentin zum Fest: „Jesus ist im Stall in der Kälte geboren, und die Engel haben damals auch nicht in der Kirche gesungen, sondern auf den Feldern von Bethlehem.“ Die hauptamtlichen Kräfte und die vielen ehrenamtlichen Helfer hätten bereits viele Ideen entwickelt, um die Kernbotschaft der Kirche zu transportieren: „Deshalb bin ich sehr gespannt, wie die Angebote angenommen werden. Dieses Weihnachten wird sicherlich eine intensive Erfahrung für uns alle. In dieser Zeit brauchen wir die Botschaft der Engel, ‚Fürchtet euch nicht!‘ mehr denn je“, sagt Katharina Henking.

Die beiden Superintendenden bitten um Verständnis, dass die meisten Veranstaltungen noch nicht in den Gemeindebriefen aufgeführt worden sind, da sich die Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie jederzeit ändern könnten. Deshalb würden alle Termine kurzfristig über die Presse, durch Mailings oder das Internet veröffentlicht.

Peter Rütters

Wo ist das Licht?



>Das Volk, das im Finstern wandert, sieht ein großes Licht und über denen, die im Dunkeln tappen, scheint es hell< (Jesaja 9,1)

CORONA: Wer hat gerade noch den Durchblick? Wo ist das Licht am Ende

des Tunnels? Das sind in diesen Tagen immer wiederkehrende Fragen. In den sozialen Medien tobt dazu ein regelrechter Glaubenskrieg. Und dabei bleibt es nicht. Der Meinungskampf wird inzwischen auf die Straße getragen. Von einem >großen Licht< ist weit und breit nichts zu sehen. Irrlichternd tappt die Menschheit gerade durch einen langen dunklen Wegabschnitt. COVID 19 hat uns das ‚Fürchten‘ noch einmal ungeahnt neu gelehrt. Selbst eine mögliche Schutzimpfung nimmt nicht alle Ängste.


Aber heißt es nicht in der Weihnachtsbotschaft der Engel >Fürchtet euch nicht. Denn siehe: euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.< (Lk 2,10) Was heißt das für uns Menschen, damals und heute? Die Hirten auf den Feldern Bethlehems waren die ersten, denen die Engel diese unfassbare Botschaft überbrachten. Vor der nächtlichen Dunkelheit hatten SIE kaum Furcht. Diese war ihnen vertraut. IHRE Furcht bezog sich auf die dunklen Seiten ihres Lebens. Mit ihrem Beruf standen sie auf der untersten gesellschaftlichen Stufe. Hirten waren verschrien als arme, grobe Haudegen. Ihre Sorgen und Nöte interessierte keinen. Wenn einer krank lag, dann kam kein Arzt. – Gerade IHNEN

aber erschien ‚das Große Licht‘ von dem der Prophet Jesaja gepredigt hatte. Sie waren offenbar sensibel genug dafür, es zu sehen und zu deuten.

Liebe Lesende, wie so Vieles, ist auch die Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders. Mit den Herausforderungen und Einschränkungen, die in der Pandemie notwendig zu sein scheinen, stehen wir nicht allein. Einzigartig ist aber die Botschaft der Engel, die wir als christliche Gemeinde wieder hören und weitersagen dürfen: Christ, der Retter ist da! Gott lässt dich nicht im Stich. Die Hilfe steht vor der Tür – deines Herzens. Und wem öffnen wir unser Herz leichter und vorbehaltloser als einem Kind? Das Gott in einem Neugeborenen zur Welt gekommen ist, soll die Hemmschwelle zum Glauben an Jesus Christus niedrig halten. Ich soll mich nicht dazu überwinden müssen, das Christkind anzunehmen und zu feiern. Ich darf es einfach so. Auch ganz ohne Budenzauber und Weihnachtsrummel. Das Fehlen der Weihnachtsmärkte; die ausgefallenen Adventsmusiken; der Besuch, der unterbleibt ... all das ist nicht schön. Um einander zu schützen, ist es aber notwendig. Nutzen wir die ‚freie Zeit‘, für ein gemütliches Telefonat oder um den geplanten Brief endlich zu schreiben. Machen wir uns und anderen eine Weihnachtsfreude. Weihnachten 2020 ist anders, aber es fällt nicht aus. Denn, es bleibt dabei: >Ein Stern strahlt in die Weite – in dunkler Nacht. Der hat uns große Freude – ins Herz gebracht.< (Titelfoto)

Mit besten Grüßen und Wünschen von Haus zu Haus

Ihr/Dein Pastor

An abstract painting featuring a central cross. The background is a mix of blue and white. A yellow stream flows from the top right, and a blue stream flows from the top left. These streams meet at the cross. Below the cross, a yellow stream flows down, and a blue stream flows down. At the bottom, there are three semi-circular shapes: a red one on the left, a yellow one in the middle, and a green one on the right. The overall style is expressive and colorful.

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!

Gedanken zur
Jahreslosung 2021
von Johannes Brecht

Licht strahlt von oben herab auf das Kreuz und färbt es zur Hälfte golden. Gleichzeitig strömt Wasser vom Himmel und färbt die andere Hälfte blau. Beides gehört zusammen, hat in Gott seinen Ursprung. Beides fließt über das Kreuz hin-

ab in eine Schale. Sie nimmt es auf und als sie ganz erfüllt ist, gibt sie davon an eine andere weiter. Auch diese Schale nimmt es auf, bis sie überläuft. Dann reicht sie den Überfluss gleich an zwei Schalen weiter. Neben den Schalen ist die Losung für das Jahr 2021 zu lesen: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!"

Das Aquarell stammt von der Künstlerin Angelika Litzkendorf. Sie lässt in ihrem Bild anschaulich werden, wie Barmherzigkeit vom Kreuz ausgeht und von Mensch zu Mensch weitergegeben wird. Barmherzigkeit zeigt sich zum einen durch das Wasser, das für das neue Leben steht. Zum anderen zeigt sie sich durch das Licht. Durch seinen Goldton wird hervorgehoben, wie kostbar das Kreuz ist. Licht und Wasser am Kreuz versinnbildlichen also das Entscheidende:

Gott hat aus Liebe zu uns den Tod besiegt und uns ewiges Leben geschenkt. Der Weg zu Gott ist seither wieder frei, wir können ihm ganz nah sein. Wenn wir uns Gott nähern, findet ein Austausch statt, den die Schalen versinnbildlichen. Wir können ihm unsere Bedürfnisse, Sorgen und Nöte hinhalten wie leere Schalen und genauso unsere Fehler und Schwächen. Er nimmt uns so an, wie wir sind. Er empfängt uns mit offenen Armen. Wie die leeren Schalen auf dem Aquarell füllt er unsere Leere, unseren Mangel mit seiner Liebe und Barmherzigkeit auf, bis wir überfließen und das Empfangene weitergeben. Denn bei Gott gibt es Leben im Überfluss. Ströme lebendigen Wassers werden von uns fließen, wenn wir aus seiner Quelle trinken.

In ihrem Bild legt Angelika Litzkendorf den Fokus auf die Reihenfolge. Wir müssen uns zuerst von Gott ganz mit seiner Barmherzigkeit und Liebe füllen lassen und auf uns selbst mit seinen liebevollen Augen blicken, dann fällt es uns leicht, auch andere

mit einem liebevollen Blick anzusehen, sie so anzunehmen, wie sie sind. Mit allen ihren Fehlern und Schwächen.

Das Jahreslosungsmotiv spricht also im übertragenen Sinn eine Einladung aus:

Wenn du müde bist von der Wanderung durchs Leben, dann komm zum Kreuz und mach hier Rast. Eine Bank hat jemand hingestellt, direkt daneben. Nimm Platz und atme durch. Und lausche auf das Plätschern, auf das Rauschen, auf den Lebensstrom, der vom Kreuz ausgeht. Vielleicht hörst du ihn zuerst nur leise. Doch je länger du bleibst, desto stärker spürst du: Hier ist Ruhe und hier ist Kraft. Dann halte dein Herz auf wie eine Schale. Damit es sich

füllt von dem Strom aus Liebe und Gnade und Barmherzigkeit. Lass dein Herz füllen bis auf den Grund und bis zum Rand, ja, bis es überfließt. Es rinnt in deinem Innern hinab und spült weg, was da nicht hingehört. Du spürst, dass du lebst. Erkennt und geliebt. Gesehen und angenommen. Vergeben und getröstet. In dir wird es ganz rein und licht.

Und dann halte noch deine Seele darunter, deinen Geist und deine Hände. Bis der Lebensstrom nicht nur dein Herz füllt, sondern überfließt aus allem, was du bist und denkst und sagst und tust.

Und wenn du genug geruht hast, wenn du ganz erfüllt und gestärkt bist und alle Reserven schon überfließen, dann richte dich auf. Geh weiter. Und gib weiter, was dich im Überfluss erfüllt, an die Mutlosen, die Traurigen, die Hoffnungslosen, die Ängstlichen, die dir begegnen. Für die es steil bergauf geht oder die ganz unten stehen und nicht mehr weiterwissen. Gib ihnen von der Liebe, von der Barmherzigkeit und von der Kraft des Lebensstroms. Und zeig ihnen den Weg. Zur Rast am Kreuz, zur Quelle, die niemals versiegt.

Holz, ein Stück Natur

GRUPE

ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN
alles andere
als alltäglich...

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carports
Bauanträge
Bedachungen



Alte Heerstraße 22 - 31863 Copenenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (0071) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

WESSEL

TRIFBAU • STRAHLENBAU • HOCHBAU • HEIZÖL • DIESEL

24h
05156/1000
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel • Am Bahnhof 2 • Copenenbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de



EISCAFÉ *Kanilo* BISTRO



Jeden Sonntag Riesen-Frühstücksbuffet von 09.30 bis 12.00 Uhr für 9,90 € p. P.
Niederstr. 1, 31863 Copenenbrügge, Tel.: 05156/2590729

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Copenenbrügge

Osterstraße 21
31863 Copenenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Copenenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44

www.seniorenheim-akazienhof.de

Wir machen den Weg frei.



Volksbank im Wesertal eG

persoenlich.stark.regional.de

Lichterkirche und Mitarbeiterdank 2021

Liebe engagierte Gemeindeglieder,
ein ganz besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu – mit Ängsten, Sorgen sowohl um die eigene Gesundheit, aber auch um die Menschen, mit denen wir aktiv in unseren Gruppen zusammen sind. Nicht immer konnten wir uns persönlich treffen und trotzdem hat sicherlich der ein oder andere den Kontakt auf andere Weise gehalten, hat wie ein Engel ganz still und leise jemandem beigegeben.

Wir möchten auf diesem Weg schon einmal allen einen Dank zukommen lassen, die wir mit dem Weihnachtsgruß vielleicht nicht erreichen und einladen

zur Lichterkirche am 17.1.2021 um 17 Uhr, die hoffentlich stattfinden kann.

Der Kirchenvorstand dankt Ihnen allen von Herzen für Ihren Einsatz, für Ihr Mitwirken, für Ihre Ideen und Ihre Flexibilität im vergangenen Jahr.

Üblicherweise bedanken wir uns mit einem Essen und einem gemeinsamen Abend bei allen Ehrenamtlichen, doch mit Abstand ist das so nicht möglich und diese Form des Dankes wird dieses Mal nicht stattfinden.

– Herzliche Einladung zur Lichterkirche am 17.01.2021 –
und bleiben Sie gesund,
Ihr Kirchenvorstand

Stichwort: Adventskranz

In Wohnstuben, Schulzimmern, Kirchenräumen und Supermärkten hängen und stehen sie, die nach Tannengrün duftenden oder in Porzellan und Plastik trendig verfremdeten Kränze mit ihren Kerzen in allen Farben. Wer die Symbolik nicht mehr versteht, zündet alle vier Kerzen auf einmal an, sobald der November zur Neige geht. Was aber die meisten Freunde schöner Bräuche nicht wissen: Erfunden wurde der Adventskranz erst 1839 im protestantischen Norddeutschland; die katholischen Milieus übernahmen ihn knapp hundert Jahre später.

Der Vater der protestantischen Diakonie, Johann

Hinrich Wichern, war vermutlich der erste, der in Hamburg einen Kronleuchter – nach anderen Quellen ein Wagenrad – zum Adventskranz umfunktionierte.

Die kleinen Waisen und Streuner, denen er in seinem „Rauen Haus“ Heimat und Ausbildung gab, hatten ihn ständig gefragt, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Um ihre Frage zu beantworten, aber auch um ihnen das Zählen beizubringen, brachte er auf dem Kronleuchter so viele Kerzen an, wie es Tage vom ersten Adventssonntag bis zum Heiligen Abend waren.



Christian Feldmann

Auf dem Weg zu einem neuen Geläut für St.Nicolai

An dieser Stelle möchten wir unsere Gemeindeglieder fortlaufend über das Voranschreiten der einmaligen Aktion informieren. Dazu gibt es jetzt ein wenig Theorie: „Seit nahezu drei Jahrtausenden werden Glocken aus Bronze gegossen und in vielfältiger Weise genutzt. Glocken wird besonders im Abendländischen Kulturkreis eine besondere Bedeutung beigemessen. Das hat verschiedene Gründe. Ein wesentlicher Grund liegt in ihrer liturgischen Bedeutung. Ein anderer im Geheimnis ihrer Entstehung.



Herstellung des Glockenkerns aus Lehm mit drehbarer Schablone

Wie eine ‚Rippe‘ (das Grundgerüst, auf dem das Negativ für den Guss basiert) zu konstruieren ist, behandeln die Glockengießfamilien als großes Geheimnis.“ – Da im 2. Weltkrieg viele dieser Geheimnisse verlorengegangen sind, musste in der Entstehungszeit unserer Stahlglocken viel experimentiert werden. Auch darum wurden Guss und Klang nicht so wie gewünscht. - „Ebenso werden alle Kenntnisse, die für die Fertigung der Form und den alles entscheidenden Guss, innerhalb eines eng begrenzten Personenkreises gehütet. So ist jede Kirchenglocke ein individuell entworfenes, handwerkliches Unikat und damit das ge-

naue Gegenteil eines Produktes aus der High-Tech-Industrie.“

„Eine Glocke ist eine metallische Struktur, die für die Erzeugung von Schall in einer angenehmen Qualität ausgelegt ist. Die Qualität hängt von den relativen Amplituden und Frequenzen eine Reihe von Tönen ab, die ihrerseits von ihrer Gestalt und Dicke abhängen.“

Damit die neuen Bronzeglocken, welche im von Kirchturm von St. Nicolai die abgängigen und im Klang komplizierten Stahlglocken ersetzen werden, zur vorhandenen



Foto: Koch

Bronzeglocke von 1690 passen, ist die Schallmessung an Selbiger von großer Bedeutung. Schließlich soll der Klang diesmal perfekt sein. Der Glockensachverständige der Landeskirche, Herr Philipps

(Foto) hat diesen Arbeitsschritt nun vorgenommen.

„Glocken sind etwas unhandliche, aber dankbare Objekte. Zum einen sind noch viele Fragen aus den Welten der Physik und der Hörempfindungen offen. Zum anderen sind Glocken faszinierende Zeugnisse von Geschichte, Kultur und Handwerkskunst. Mit ihnen umzugehen macht einfach Freude.“ (Zitate aus: H. Fleischer, Die Glocke/Inst. für Luft-und Raumfahrttechnik/UniBw München) *Thomas Koch*

Auf der folgenden Seite bekommen Sie einen kleinen Einblick über die Komplexität des Entwurfs und der Herstellung einer Glocke. Herzlichen Dank dem Karlsruher Institut für Technologie, das uns die Schautafel zur Verfügung gestellt hat.

Untersuchungen an einer Kirchenglocke

Experimentelle Modalanalyse und numerische Simulation mit LS-DYNA

Gunther Blankenhorn, Ingolf Müller, Willi Wendler, Karl Schweizerhof

Motivation

- Glocken werden häufig mit zahlreichen Verzerrungen versehen, die den Glockenklang beeinflussen können.
- Mit numerischer Simulation können Fehlerformen vermieden werden
- Mit Simulation des Klöppelanschlags kann die komplette Klanggestaltung besser nachgeleitet werden
- Ermüdung und Versagen lassen sich eventuell besser vorhersagen

Zielsetzung

- Prognosen sollen auf Basis validierter numerischer Analysen erfolgen.
- Hierzu sollen gezielt modale Analysen experimentell sowie numerisch mit Finita Element Modellen erfolgen. Damit werden die numerischen Modelle validiert.
- Dazu soll eine Glocke gegossen werden und das Material soll separat für Werkstoffversuche genutzt werden.
- Es soll auch der Anschlag mit Klöppel untersucht werden, um Ermüdung, Schädigung und Rissbildung identifizieren zu können

Glockenherstellung

30. Mai 2007 Glockengießerei Radolf Perner, Passau
Durchmesser ca. 70 cm
Material 78% Kupfer, 22% Zinn



Beifügen – Dorn
Dritte Glocke
Starke Verzerrungen



deutlich nicht
rotations-symmetrisch

Perner Glocke

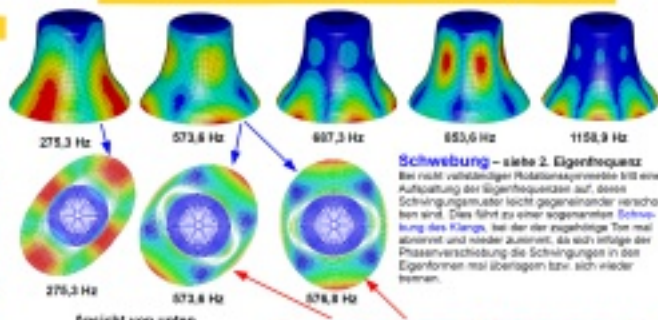


CAD Modell

Nur geringe Unsymmetrie infolge der Reliefe

Finita Element Netze
Volumenelemente – Hexaeder
47448 / 378504 / 3038672 Elemente
ca. 30 / 20 / 10 mm Kantenlänge

Erste 5 klangbildende Eigenformen (reine Biegeformen)



Ansicht von unten

Schwebungseigenform wie auch im Experiment beobachtet

Finanzierung – Guß, Vermessung und Aufstellung

Karlsruher Universitätsgesellschaft 2000 €
DYNAMore GmbH 2000 €
Metastrom GmbH Glockenvermessung
Lehrstuhl für Ingenieurholzbau der Universität Karlsruhe Glockenstuhl



Glocke mit Klöppel, Glockenstuhl, Joch und Schwungrad



Reliefe der Spitzarkaden (von links nach rechts)
Glockengießerei Perner, Karlsruher Universitätsgesellschaft,
DYNAMore GmbH und Logo der Universität Karlsruhe/KIT

Untersuchungsergebnisse – Simulationen und Experiment

Teilname	Undertaste	Prime	Terze	Quinte	Obertaste	Septime	Diskant
Klangbildende Eigenfrequenz [Hz]	ff. 7	ff. 8	ff. 12	ff. 17	ff. 19	ff. 30	ff. 38
Labormessung Simulation (FEM)	275,3	573,8	687,3	855,6	1161	1486	1700
Verbesserte Wertebereiche Simulation (FEM)	295,4	591,2	717,3	908,2	1185	1557	1744
Experiment [Hz]	296,8	600,8	720,3	904,7	1180	1550	1731
Verhältnis der Frequenzen	0,5	1,9	1,2	1,53	2,8	2,83	2,95

Typische Moß-Oktavglocke

Werkstoffkennwerte für die Simulationen

Unabhängige Annahmen – Literatur
Dichte 8300 kg/m³
Poissonzahl 0,2
E-Modul 9,9·10¹⁰ N/mm²

Verbesserte Werte durch Fehlerreduktion
Dichte 8290 kg/m³
Poissonzahl 0,375
E-Modul 9,927·10¹⁰ N/mm²

Reduktion über Vergleich der Simulationen mit Experimenten ermöglichte mathematischer Optimierung

Zusammenfassung der Untersuchungen

Numerische Simulation mit LS-DYNA

- Numerische Simulation gibt sehr verlässliche Ergebnisse auch bereits mit gröberen Netz
- Reliefe führen zu klar erkennbaren Schwebungen
- Werkstoffversuche sind für genaue Simulationsergebnisse unerlässlich
- Annahme homogener Materialeigenschaften ergibt sehr gute Übereinstimmung der Frequenzen

Offene Fragen – weitere Untersuchungen

- Klangbestimmung bislang nur an Festkörper – Umgebung – Luft und Raum – sind aber auch wichtig
- Klöppelanschlag mit Luftverdrängung muß noch in Simulation einbezogen werden
- Schädigungsgefährlichkeit muß noch über Werkstoffversuche und zyklische Beanspruchung ermittelt werden – dann weitere Simulation

Eindrücke aus dem Nähcafe XXL

Am Samstag, dem 24.10.2020, summten im Familienzentrum evfa zum dritten Mal die Nähmaschinen einen ganzen Tag. Eine Woche vor dem zweiten Lockdown konnte diesmal die Veranstaltung gerade noch stattfinden. Im April diesen Jahres musste das Nähen zu Hause stattfinden, wegen des ersten Lockdowns.

Das Interesse der Frauen, die kreativ mit Stoff arbeiten möchten, wird immer größer. Diesmal durften leider nur 10 Frauen unter den geltenden Hygienemaßnahmen teilnehmen. Wir planen allerdings eine Ausweitung des Projektes, sobald es wieder möglich ist.

Tolle Arbeitsatmosphäre, gegenseitige Wertschätzung, Austausch und ein leckeres Mittagessen von Kamilo machten diesen Tag so erfolgreich. Zum Feierabend waren alle zufrieden mit ihren Ergebnissen - ich hab nur fröhliche und ein bisschen müde Gesichter gesehen.

Entstanden sind Hoodys, Kleid, Puppen, Taschen, Adventskalender, Puppenkleidung, Tischdecken, Embleme und Mund-Nasenschutzmasken. Eine kleine finanzielle Unterstützung für das evfa gab es von den Teilnehmerinnen und vom evangelischen Bildungsträger für Erwachsenenbildung, EEB in Hildesheim.

Text/Fotos: Iris Töpelmann



Erntedankfest

Nach vielen Jahren traditionellem Erntedankfestgottesdienst in Bruns' Scheune, gab es einen Gottesdienst in der St. Nicolai Kirche.

Bei den Vorbereitungen stellten wir fest, wir haben keine Erntekrone. Rechtzeitig konnten wir noch vor der Ernte Getreide schneiden und trafen uns im September auf dem Hof Holweg zum Binden.

Am Nachmittag vor dem Erntedankfest wurde die Kirche unter der Anleitung und mit den Erntegaben von Angelika Holweg geschmückt.

Das Erntedankfest konnten wir in einer gut besuchten Kirche mit allen Abständen und Hygieneregeln unter der Mitwirkung eines Posaunenchores feiern.

Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst möglich gemacht haben.

Susanne Korth



Foto: Gerken

Orgelfest am Reformationstag

Unsere Orgel ist 265 Jahre alt geworden. Für uns ein Grund, sie mal wieder erklingen zu lassen und in den Mittelpunkt eines Gottesdienstes zu stellen.

Kirchenkreiskantor Christoph Pannek, Guido Langer und Petr Chrastina zeigten uns an diesem Abend auf eindrucksvolle Weise, wie schön die Orgel klingen kann.

Und das Zeigen kann man wörtlich verstehen, denn durch die Hilfe des Jugendtreffs wurde mit einer Kamera das Orgelspiel auf eine Leinwand übertragen.

Der Zuhörer konnte sehen und hören, wie Register und Hebel gezogen wurden, wie sich Tasten ganz von allein bewegten oder die beiden Orgelwerke einzeln arbeiteten.



Foto: Gerken

Dabei war mal sehr lebhaftere, mal ernstere und mal ganz zarte Musik zu hören.

Martin Luther hätte sicherlich auch seine Freude an diesem Erlebnis gehabt.

Herzlichen Dank an die drei Organisten für die schöne, musikalische Stunde.

Susanne Korth



Weltgebetstag



Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrialisation ist und auch sonst kaum CO₂

ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senio-

ren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft...

... und diesen Tag wollen wir auch im Jahr 2021 gemeinsam feiern. Da wir aber leider keine Glaskugel haben und nicht in die Zukunft sehen können, wissen wir noch nicht, unter welchen Rahmenbedingungen wir den **Weltgebetstag am 05. März 2021** feiern können.

Es gibt schon einige Ideen und Vorschläge für einen etwas anderen Gottesdienst. Sicher ist jedenfalls, dass wir keinesfalls den Weltgebetstag ersatzlos streichen werden. Darum würden wir uns freuen, wenn der **05. März 2021** auch im nächsten Jahr ein fester Bestandteil im Terminkalender wird.

Wir freuen uns – in welcher Form auch immer - auf Sie und euch!

*Für das Vorbereitungsteam
Sabine Fuhrmeister*



Vanuatu – ca. 15.500 Kilometer Luftlinie von Deutschland entfernt

Wir backen das **BROT** ... und die **BRÖTCHEN!**

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI
Bohne

Kosmetikstudio am Ith

Inh. Annemarie Bittner

- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

*Termin nach
Vereinbarung*

Berliner Weg 10, 31863 Copenpenbrügge

Tel. 0 51 56 / 78 58 75

www.kosmetikstudioamith-bittner.de

BESTATTUNG

"Zur Ruhe"

Sylvia Kabbeck

Bestattungsvororge • Erd- und Feuerbestattung • Baum- und Seebestattung • Anonyme Erd- oder Feuerbestattung • Hausaufbahrung • Versorgung der Verstorbenen • mit Ankleiden und Einbetten • Erledigung aller Formalitäten bei Ämtern und Behörden

Herkenser Str. 5
31863 Copenpenbrügge

zur-ruhe-kabbeck@gmail.de

☎ (05156) 78 54 700

(05156) 78 54 701

☎ (01 62) 90 4 3 888

Kein **Taxi**? dann
Copenpenbrügge
05156/230

Mietwagen Thielke

... da fahren Sie gut!



E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

Über 70 Jahre

Buchladen Stender

Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!

**Buchbestellungen schnell
und zuverlässig**



Osterstr. 13

31863 Copenpenbrügge

Tel.: 05153/243

buchladenstender@outlook.de



HÖLTY'SCHE APOTHEKE



Niederstraße 10 • 31863 Copenpenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 • Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de

RAUMHARMONIE



Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz • Polsterei
Insektenschutz

Brunnenstr. 4 • 31863 Copenpenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80

E-Mail: info@die-raumharmonie.de



Foto: Peter Rütters

Abschiedsgottesdienst mit Regionalbischof Eckhard Gorka (Mitte) mit Pastorin Claudia Edelmann, den beiden Superintendenten Christian Castel und Katharina Henking sowie Pastor Jens-Arne Edelmann. Foto: Peter Rütters

„Ich bin hier immer gern gewesen“

Regionalbischof Gorka verabschiedet sich am Reformationstag von der Elzer Kirchengemeinde

Elze. Mit einer Predigt zum Reformationstag hat sich Regionalbischof Eckhard Gorka am Samstag von der Elzer Kirchengemeinde verabschiedet. Da der 65-Jährige in drei Monaten in den Ruhestand geht, sollte der Gottesdienst in der Peter-und-Paul-Kirche eigentlich auch ein Abschied aus dem Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld sein. „Doch dann hat sich im Januar noch ein Ordinationsgottesdienst in Heersum hinein gemogelt“, sagte Gorka vor seiner vorletzten Predigt in der Region.

Mit der ist er ganz besonders eng verbunden, wurde er doch in Coppenbrügge getauft und taufte dort sein erstes Kind: „Ich bin hier immer gern gewesen und mit der Region sehr vertraut.“ Deshalb stand Gorka zu seinem vor der Corona-Pandemie gegebenen Wort, am Reformationstag in Elze zu predigen. Ursprünglich war dieser Gottesdienst als großer Kirchenkreis-Empfang geplant gewesen, musste dann zum

Kirchenkreis-Gottesdienst heruntergestuft werden. Als auch dieser Plan durch die steigenden Infektionszahlen über den Haufen geworfen wurde, entschied sich der Elzer Kirchenvorstand für einen Gottesdienst mit lediglich 67 zugelassenen Besuchern: „Ein kleiner Virus hat die Welt durcheinandergewirbelt. Unsere Vorstellung, alles in den Griff zu bekommen, hat Risse bekommen“, sagte Superintendent Christian Castel.

Auch Gorka ging in seiner Predigt auf die weltumspannende Pandemie ein: „Wer hat uns eigentlich versprochen, dass Glauben einfach sei? Wer hat uns eigentlich einge-flüstert, dass das Leben leicht sei? Was sind es für Leute und Interessen, die uns weismachen wollen, alles sei erklärlich und lernbar?“ fragte der Regionalbischof. Die Gesellschaft befände sich gerade in einer Pandemie-Situation, die uns die Grenzen der Machbarkeit vor Augen führe. Deshalb rief Gorka dazu auf, die Abstandsregelungen einzuhalten, „damit das Virus die Rechnung ohne den Wirt gemacht hat.“ Er warnte da-

vor, die Krise durch die Teilnahme an einem Selbstoptimierungsprogramm oder einem good-practice-Seminar auf die leichte Schulter zu nehmen und schon hätte alles wieder seine Ordnung: „Die Ehrlichen wären die Dummen und die Barmherzigen die Träumer und die Friedfertigen die Phantasten. Dann bliebe die Welt bei ihren Regeln.

Es ist uns aber nicht verheißen, dass Glauben einfach und das Leben leicht sei“, sagte Gorka. Die Christen sollten den Reformationstag als gesetzlichen Feiertag dazu nutzen, ein Zeugnis zu Christus abzulegen. Und zwar gemeinsam. Denn der Reformationstag habe den Konfessionskampf längst aufgegeben. *Peter Rütters*



Foto: Gerken

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Katharina Matzke)
dienstags 09.00 - 10.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 19.00 - 21.00 Uhr

Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden

dienstags 16.30 - 17.30 Uhr

Hauptkonfirmanden

mittwochs 16.20 - 17.20 Uhr

Für Erwachsene

Seniorenachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
02.12.20, 06.01.21, 03.02.21, 03.03.21
mittwochs 15.00 Uhr

Seniorenkreis Copenbrügge

(Lori Hemme, Christel Dankert)
10.12.20, 14.01.21, 11.02.21, 11.03.21
donnerstags 15.00 Uhr

Nachmittagskreis Dörpe

(Ursula Schweinebart, G. Hennicke)
10.12.20, 14.01.21, 11.02.21, 11.03.21
donnerstags 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürie)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ernst Knoke
14.12.20, 11.01.21, 08.02.21, 08.03.21
montags 17:30 – 19:30 Uhr (Gute Stube)

Für Frauen

Frauentreff

(Karin Dröge)
2. Mittwoch im Monat; Termine bitte
unter Tel.: 05156/8694 erfragen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh,
Renate Hohnroth, Marlene Meyer)

Besondere Ankündigung

Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Pastor Thomas Koch)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Karin Schmidt,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Gitarre

(Jan Neumann)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Jugbläser/Anfänger

(Uwe Paul)
montags 17.00 - 18.00 Uhr

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

**!! Veranstaltungen und Termine
vorbehaltlich der allgemeinen
Beschränkungen und Auflagen
infolge der Corona-Krise !!**

So. 29.11.2020 1. Advent	17.00 Coppenbr.	Gottesdienstliche Feierstunde mit der „Music Connection“ (P. Koch / KV Bittner)
Di. 01.12.2020	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer Georg)
So. 06.12.2020 2. Advent	14.30 Coppenbr.	Nikolausandacht auf dem Platz vor St. Nicolai (P. Koch / Hr. Plontek)
	17.00 Coppenbr.	Gottesdienstliche Feierstunde mit dem Kirchenchor (P. Koch / KV Blank)
So. 13.12.2020 3. Advent	17.00 Coppenbr.	Gottesdienstliche Feierstunde mit den „Simkos“ (P. Koch / KV Fuhrmeister)
So. 20.12.2020 4. Advent	17.00 Coppenbr.	Gottesdienstliche Feierstunde mit „Die Coppenheimer“ (P. Koch / KV Korth)
Do. 24.12.2020 Heilig Abend	 16.00 Coppenbr.	Zentrale Christvesper an der Burg Coppenbrügge mit dem Posaunenchor (P. Koch / KV Paul / Diak.Voß + Team)
	22.00 Coppenbr.	Christmette (P. Koch / KV Bittner)
Fr. 25.12.2020 1. Weihnachtstag	09.15 Dörpe	Festgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Festgottesdienst (P. Koch / KV Lücke)
Sa. 26.12.2020 2. Weihnachtstag	10.30 Coppenbr.	Festgottesdienst mit dem Kirchenchor (P. Koch / KV Blank)
Do. 31.12.2020 Altjahresabend	18.00 Coppenbr.	Oekumenischer Jahresschluss-Gottesdienst (P. Koch / KV Fuhrmeister / Kaplan Mühlbauer)
So. 03.01.2021 2. So. n. d. Christfest	10.30 Coppenbr.	Sakramentsgottesdienst mit Abendmahl (P. Koch / KV Korth)
So. 10.01.2021 1. So. n. Epiphania	09.30 Marienau	Sakramentsgottesdienst mit Abendmahl (P. Koch / KV Lücke/Nagel)
So. 17.01.2021 2. So. n. Epiphania	17.00 Coppenbr.	Lichterkerche (P. Koch / KV Paul)
So. 24.01.2021 3. So. n. Epiphania	10.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Bittner)
So. 31.01.2021 Letzter Sonntag vor der Passionszeit	09.30 Behrensen	Gottesdienst in der Region (P. Gand)
Di. 02.02.2021	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer)
So. 07.02.2021 Sexagesimae	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Coppenbr.	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Blank)

So. 14.02.2021 Estomihi	09.30 Marienau	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Lücke)
Do. 18.02.2021	18.30 Coppenbr.	Passionsandacht (P. Koch)
So. 21.02.2021 Invokavit	10.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Fuhrmeister)
Do. 25.02.2021	18.30 Coppenbr.	Passionsandacht (P. Koch)
So. 28.02.2021 Reminiszere	10.30 Coppenbr.	Bläsergottesdienst mit dem Posaunenchor (P. Koch / KV Korth)
Di. 02.03.2021	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer)
Do. 04.03.2021	18.30 Coppenbr.	Passionsandacht (P. Koch)
Fr. 05.03.2021	19.00 Coppenbr.	Weltgebetstag (Team - KV Fuhrmeister)
Sa. 06.03.2021	14.00 Coppenbr.	Kinder-Weltgebetstag, auch für Familien (Diakonin M. Voß & Team)
So. 07.03.2021 Okuli	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Nagel)

Wegen möglichen Absagen oder eingeschränkter Durchführbarkeit von geplanten Veranstaltungen durch neue Schutzverordnungen zur Bekämpfung der Pandemie beachten Sie bitte unsere aktuellen Aushänge in den Schaukästen.



Sowohl die St.Nicolai-Kirche als auch die Marienkapelle werden weihnachtlich geschmückt und an den Weihnachtstagen von 15 Uhr bis 18 Uhr verlässlich geöffnet sein.

Stimmungsvolle Musik, Weihnachtskrippe, Tannenbaum und ausgelegte weihnachtliche Texte (zum Vor- Lesen und Mitnehmen) wollen dabei helfen, die persönliche Weihnachtsfreude zu stärken.



Brich dem Hungrigen **dein Brot**, und die im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

Monatspruch
DEZEMBER
2020

JESAJA 58,7

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372,
Fax (05156) 7859374
Mail: thomas.koch@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonin

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Tel. (05156) 7859376, Fax (05156) 7859375;
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Karin Schmidt, Tel. (05156) 7859373, Fax
(05156) 7859375, Mail: kg.nicolai.coppen-
bruegge@evlka.de
Di + Do: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annemarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Heidrun Blank (Gottesdienst & Gemeindegarbeit)
Felsenkeller 7, (05156) 213
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Thomas Koch (Pfarramt)
Niederstr. 11, Tel. (05156) 7859372
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul (Bauangelegenheit und Kirchenmusik)
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: **Heidrun Blank**, Tel. (05156) 213
Dörpe: **Sieglinde Helmer**, Tel. (05156) 577
Marienu: **Elisabeth Nagel**, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail:
kts.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.

Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862, Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372;
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Dienstags und donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Freitags von 14:00 Uhr -16:00 Uhr

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindejugendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe "Junge Witwen"

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbr., Raum 4
Gudrun Kleiszmantat, Tel. (05156) 780463
1 x mtl., samstags 15.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Finn Koch, Telefon: (05156) 7868717
Mail: finn.koch@Hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle
Langer**); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike
Scheele-Mour**, **Kurenberaterin**). *Sprechstun-
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr* u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5, 31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/ Coppen-

brücke erreichbar:

Mobil: 0170 - 3 67 89 82

sowie:

1. Helga Anton, Lauenstein

Tel. (05153) 2357

2. Elke Krämer, Bessingen

Tel. (05159) 374

Geborgen
bis zuletzt



Hospiz-Verein Hameln e.V.

Domeierstraße 43, 31785 Hameln

Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet: Montag, Dienstag u. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Brauchen Kinder Gott?

Je einfacher die Antworten, desto besser können Kinder sie in ihr Weltbild einfügen. "Was ist eine Kirche?" Da spricht man mit Gott. "Wer ist Gott?" Gott hat die Welt, dich und mich gemacht. "Warum ist Opa tot?" Opa ist im Himmel bei Gott.

Vielen Erwachsenen bereiten solche Antworten Unbehagen. Manche kommen sich wie Betrüger vor, wenn sie so über Gott reden. Doch sie fänden es zu hart, dem Kind zu sagen, die Menschen hätten sich Gott nur ausgedacht, die Welt sei zufällig entstanden und von Opa bliebe nur der verwesende Körper im Grab. Schließlich will sich das Kind in seiner Welt zurechtfinden. Es verlangt Orientierung, nicht Belehrung. Im Gespräch mit Kindern können Eltern ihr eigenes Weltbild überprüfen. Oft zeigt sich, dass sie selbst vieles nicht befriedigend erklären können. Kindern die Sache mit Gott zu erklären, kann Anlass sein, über den eigenen Glauben nachzudenken.

Religiöse Erziehung gelingt nur, wenn die Erwachsenen nicht auf ihrer Meinung beharren, sondern sich auf die kindliche Sicht einlassen. Missionarischer Eifer wirkt oft kontraproduktiv. Zwang in Sachen Religion bewirkt, dass Kinder den Glauben eher als Last denn als Hilfe erleben. Das Ritual eines Abendgebets kann dem Kind helfen, seine Selbstbeobachtungsgabe zu schärfen. Das Kind überlegt: "Was hat mich heute gereut?", und dankt Gott dafür. Dann über-



legt es: "Was hat mich geärgert oder traurig gemacht?", und bittet Gott, dass so ein Ärger nicht noch mal passiert und dass Gott es tröstet. In der Zwiesprache mit Gott lernt das Kind, seine Gefühle wahrzunehmen, ihnen Ausdruck zu verleihen, Misserfolge und Kränkungen zu relativieren. Auch eine Auseinandersetzung mit christlichen Werten ist möglich. Etwa wenn die Eltern auffordern, nicht zurückzuschlagen, wenn man gehauen wird. Wenn sie empfehlen, Streit aus dem Weg zu gehen oder den Ausgleich zu suchen. Dafür muss das Kind sich in andere einfühlen können.

Religiöse Erziehung entspricht nicht nur der kindlichen Weltsicht. Sie kann dem Kind auch zu einer positiven Lebenssicht verhelfen. Kinder brauchen Gott, nicht anders als Erwachsene.

*Burghard Weitz
aus: "chrismon", das evangelische
Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de, Foto: Wodicka*

Die Polsterwerkstatt

Leonie Marquardt
Tel. 0163 48 74 050



**DIE KOMPLETTE LÖSUNG
IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME**

- Containergestellung
- Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- Baustoffhandel - Baggerarbeiten
- Kies- und Sandtransporte

Container- Figna e.K.

Voldagsen 11
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
container-figna@t-online.de



Fritz Hohnroth Tischlerei & Bestattungen



Inh. Uwe Hohnroth Alte Mühle 7 31863 Coppenbrügge Tel.: 05156 / 8036 Fax.: 05156 / 8037

Ulrich Freimann



Malermmeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermmeister.de
www.freimann-malermmeister.de

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald



Jolantic Kosmetik Studio

Kosmetik
Microdermabrasion
Microneedling
Microblading
Gelnägel
Wimpernverlängerung
und -verdichtung
Permanent Make-up
Fusspflege

Jolantie Kosmalla
Bahnhofstr. 11
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0157 35781089
E-Mail: jolantie@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Birgit Sölter

Hundeverhaltenstherapeutin
0151 - 124 66 500



- Hundeverhaltenstherapie
- Hundeerziehung
- Trainingsspaziergänge
- Seminare & Workshops
- Hundeführerschein



hundundmenschteam.de Dorfplatz 5 - 31863 Coppenbrügge - birgit@hundundmenschteam.de



Lieder der Reformation

Herr Christ, der einig Gotts Sohn

Herr Christ, der einig Gotts Sohn,
 Vaters in Ewigkeit,
 aus seim Herzen entsprossen,
 gleichwie geschrieben steht,
 er ist der Morgensterne,
 sein Glänzen streckt er ferne
 vor andern Sternen klar.

Für uns ein Mensch geboren
 im letzten Teil der Zeit,
 dass wir nicht wärn verloren
 vor Gott in Ewigkeit,
 den Tod für uns zerbrochen,
 den Himmel aufgeschlossen,
 das Leben wiederbracht.

Das Lied wurde von Elisabeth Cruciger (ca. 1500-1535) getextet. Folgende Begebenheit ist von der ehemaligen Nonne, die den evangelischen Theologen Caspar Cruciger geheiratet hat, überliefert: Einmal habe sie geträumt, dass sie in der Kirche zu Wittenberg gepredigt hätte - was damals für Frauen völlig undenkbar war. Diesen Traum habe sie ihrem Mann erzählt. Und: "Ihr Eheherr habe dies auf ihre Lieder bezogen und mit lachendem Mund gesagt: Vielleicht will euch der liebe Gott für würdig erachten, dass eure Gesänge, mit denen ihr zu Hause immer umgeht, in der Kirche gesungen werden."

Tatsächlich wird ein Lied von ihr bis heute gesungen: "Herr Christ, der einig Gotts Sohn" (EG 67). Einprägsam bringt es die reformatorische Theologie mit den so

genannten vier "Soli" auf den Punkt. "Solus" ist lateinisch und heißt auf Deutsch: "allein". "Solus Christus!" Allein bei ihm und durch ihn finden wir das Heil. Es gibt keine anderen Heilsvermittler, weder Papst noch Heilige. Die zweite reformatorische Erkenntnis findet sich in der Formulierung "gleichwie geschrieben steht". Alles was die Reformatoren lehren, lässt sich anhand der Bibel nachprüfen. "Sola scriptura!" Allein die Schrift - und nicht noch menschliche Satzungen und Traditionen.

"Sola fide!" ist die dritte reformatorische Erkenntnis: Allein im Glauben wird das Miteinander mit Gott erlebt und ausgelebt. Ich kann und muss mir Gottes Zuneigung nicht erarbeiten. Vielmehr hat Gott mich erwählt aus reiner Gnade. Schließlich: "Sola gratia!" Allein aus Gnade sind wir Gottes Kinder, unverdient. Gottes Gnade und Güte arbeiten an uns, dass wir im Glauben wachsen.

Martin Luther hat oft gesagt, dass wir unseren "alten Adam" Tag für Tag ersäufen müssen. Er hat damit gemeint, dass wir nicht bei uns selbst stehen bleiben sollen, sondern uns immer wieder von Gott ins Weite führen lassen.

Reinhard Ellsel

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel "Lieder der Reformation - aktuell ausgelegt" im Luther-Verlag veröffentlicht.

Sozialberatung in Zeiten der Corona-Pandemie

Seit März hat sich vieles in der Arbeit beim Diakonischen Werk in Elze verändert. Unsere Sozialberatungsstelle für den Kirchenkreis war immer donnerstags von 9-12 Uhr für Ratsuchende geöffnet und auch sonst wurde an der offenen Tür jederzeit geholfen und für längere Beratungen Termine vergeben. Eine Voranmeldung war nicht notwendig und jede Frage konnte unkompliziert und zeitnah beantwortet werden.

Ab dem ersten Lockdown mussten wir unsere offenen Angebote schließen. Ratsuchende sollten sich zunächst telefonisch melden und bekamen nur im absoluten Notfall einen Termin. Für viele Menschen war die Hemmschwelle dadurch deutlich erhöht und Beratungen haben weniger stattgefunden. Auch die Angst vor dem Virus und dem was kommen könnte, hat die Menschen davon abgehalten bei uns anzurufen.

Nachdem das öffentliche Leben im Sommer wieder losgehen durfte und die Angst bei den Menschen weniger wurde, konnten wieder persönliche Gespräche unter Hygieneauflagen stattfinden. Bis November...

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie in unserem Beratungskontext werden seit Sommer immer deutlicher. Ratsuchende, die sich durch die aktuelle Lage zu spät oder gar nicht melden, geraten in immer größere Notsituationen. Diese können finanzieller Art sein, weil Angelegenheiten mit dem Jobcenter nicht verstanden und gelöst werden können, oder weil einem in seiner Selbstständigkeit als Künstler Einnahmen wegbrechen. Die Kurzarbeit kann Auswirkungen auf eine Familie haben, wenn Eltern nicht wissen, dass sie eventuell Kinderzuschlag und Wohngeld beantragen können. Mütter kommen nicht mehr in die Beratung, weil Sie trotz Kurbedürftigkeit Angst haben, in



Michelle Langer:
Sozialberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Kirchenkreissozialarbeit



Henrike Scheele-Mour:
Kuren Beratung und Verwaltung



Elena Vogel:
Migrationsberatung

ein Kurhaus zu fahren.

Dies sind nur einige Beispiele und dazu kommt die Vereinsamung und Isolierung von verschiedenen Personengruppen, wie z.B.: alleinstehende ältere Menschen oder alleinstehende Arbeitslose, die schon vor der Pandemie wenig Sozialkontakte hatten und jetzt auch noch kostenlose Gruppenangebote, wie z.B.: Selbsthilfegruppen, Kaffeetrinken und Gesprächskreise ausfallen müssen.

Das Diakonische Werk hat für den Jahresbericht 2020 das Motto: „In Verbindung bleiben“ gewählt. Das Motto passt sehr gut, denn genau das möchten wir trotz Corona: In Verbindung bleiben. Wir sind weiterhin für die Menschen vor Ort da, wenn auch nicht immer persönlich und bieten unsere Hilfe an. Wir unterstützen beispielsweise mit verschiedenen Projekten und Kooperationspartnern Menschen in unseren Kirchenkreisen. 2020 ist im Flecken Salzhemmendorf gemeinsam mit der Bürgerhilfe am

lth der „Lernfonds“ für alle Schüler, die in der Region zur Schule gehen, entstanden. In Copenbrügge wird bereits im zweiten Jahr mit Pastor Koch und Pastorin Frost das Projekt: „Ein guter Start für Lisa und Jan“ durchgeführt. Und auch wir als Beratungsstelle sind weiterhin erreichbar. Rufen Sie an, wenn Sie eine Frage haben oder Menschen in ihrer Gemeinde in Not sind.

Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute

und eine schöne Adventszeit.

*Michelle Langer,
Kirchenkreissozialarbeiterin*

Das Diakonische Werk in Elze ist von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 13 Uhr für telefonische Beratung unter der Telefonnummer 05068/5568 zu erreichen. Nach Absprache können auch persönliche Termine vereinbart werden.

Selber essen macht fett - Ein Herz für Kinder macht froh

Ich erinnere mich an den letzten Männerkreis. Jemand aus dem Kreis hatte Geburtstag gehabt und uns reichlich den Tisch gedeckt. Was haben wir wieder gut gegessen - eine echte Eichsfelder Stracke. Ich habe den Durchmesser der Wurst nicht gemessen, aber toll - 10 cm oder mehr, dazu Butter und Brot. Ein Bier durfte auch nicht fehlen. Selbstverständlich war man von allen Seiten bemüht, die augenblicklich geltenden Hygieneregeln einzuhalten.

Das gemeinsame Essen und Trinken ist eine gute Sitte in unserem Evfa geworden und gehört(e) bei vielen Veranstaltungen einfach dazu. Das macht auch Sinn. Beim Essen kommt man sich näher, im Gespräch erwächst Verständnis für die Situation des anderen, Gemeinschaft entsteht. Dabei kann man sich wie zu Hause fühlen.

Das Herz hätte allen Grund recht froh zu sein. Wären da nicht die Bilder von verhungerten Kindern im Fernsehen. Klar kann man die Bilder wegdrücken und sagen: was gehen die mich an, wir haben schon genug mit Corona zu tun und mit den ganzen Problemen. Aber mir lässt es keine Ruhe: Bilder von verhungerten Kindern, Bilder von verzweifelnden Müttern, Bilder von großer Hoffnungslosigkeit! Ein Elend, das zum

Himmel schreit!

Mein erster Gedanke: jeder Mensch, der so etwas sieht, muss doch bereit sein zu helfen. Aber viele sind in dieser Zeit selbst in Schwierigkeiten und haben Sorgen, über die Runden zu kommen.

Trotzdem: **WIR** müssen und können doch helfen, auch mit wenig. Der Grund liegt in der Dankbarkeit. Denn es ist die Liebe Gottes, die uns täglich begleitet und hilft. Sollte man nicht etwas von dem weitergeben, das man empfangen hat? Irgendwo in unserer Bibel steht die Aufforderung: "Seid nicht nur Hörer, sondern auch Täter des Worts"!

Es gibt eine Reihe von Institutionen, die uns Möglichkeiten zur Hilfe aufzeigen. So zum Beispiel: -Brot für die Welt, - Kinder-nothilfe, - Christoffel Blindenmission, - Ärzte ohne Grenzen u.a.

Ich wende mich besonders an den Kirchenvorstand. Bitte helfen Sie, dass eine Aktion "Ein Herz für Kinder" gelingen kann.

Ich wende mich auch an die Mütter und Väter, Eltern und Großeltern, denen es möglich ist zu helfen.

Was kann das für ein Weihnachtsfest werden: **Freude teilen, Freude und Leben schenken!!**

Achim Seeling

Grußwort aus der Kirchengemeinde St. Joseph

Liebe Gemeinde!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße.

Zusammen mit den anderen Mitgliedern unseres Pastoralteams, Kaplan Andreas Mühlbauer, Gemeindereferentin Patricia Fink und Diakon Jens Pohl, bin ich als Pfarrer für die katholischen Kirchengemeinden St. Marien, Alfeld und St. Joseph, Gronau zuständig.

So möchte ich mich im Namen unserer Pfarreien an dieser Stelle dafür bedanken, dass uns als katholischen Christen die Möglichkeit gegeben wird, einmal im Monat in Ihrer Kirche in Copenbrügge Gottesdienst feiern zu können.

Die Tatsache, dass so etwas vor wenigen Jahrzehnten noch undenkbar schien, zeigt, wie sehr es seitdem gelungen ist, die trennenden Gräben zwischen den Konfessionen zu überbrücken.

Dieses Beispiel ökumenischer Gastfreundschaft führt uns vor Augen, wie sehr wir als Christen aufeinander angewiesen und miteinander verbunden sind.

Das, was uns vereint, ist der gemeinsame Glaube, der auch die Grundlage bildet für jenes Fest, das wir in wenigen Wochen miteinander feiern werden.

An Weihnachten denken wir daran, dass Gottes Sohn Mensch wurde, um unser Leben zu teilen und uns den Weg zu weisen, der zum Heil führt.

Wo wir dies als Christen gemeinsam bezeugen, erinnern wir an den ursprünglichen Sinn des Festes der Geburt Christi.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Ihr Pfarrer Martin Brzenska

Monatspruch
JANUAR
2021

» Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“
HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

PSALM 4,7

Zum neuen Jahr

Ich wünsche dir das Erfahrung,
willkommen zu sein.
Sie güt dir guten Boden
und Vertrauen für deinen Weg.

Sie öffnet die Augen
für Schönes am Rande
und für den Lichtstreif
am Horizont.

Sie macht dich stark,
auch steile Strecken zu meistern,
und hilft dir aufzustehen,
wenn du gefallen bist.

Sie weckt in dir den Wunsch,
dich zu verschenken,
und nimmt dir die Angst,
dich selbst darüber zu verlieren.

TINA WILLMS



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?



Dein
Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben





DER HOFLADEN
Hof Holweg · 31863 Coppenbrügge
Dörpe · Tel. 0 51 56 / 9 80 46

Obst, Gemüse direkt vom Erzeuger, Blumen der Saison,
Eier von freilaufenden Hühnern, Wein vom Winter
Neuland-Wurst, Honig und vieles mehr

Hof Holweg
Dörper Str. 43
31863 Coppenbrügge/OT Dörpe
Tel.: 05156/98046
Fax: 05156/98047

Öffnungszeiten:
Di. + Do.: 09 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Fr.: 09 - 18 Uhr
Sa.: 09 - 13 Uhr

TAGESPFLEGE
ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT

- zentrale Lage
- großzügige Gartenanlage
- 2 Mittagsgerichte zur Auswahl




Vertragspartner
der
Krankenkassen

PRO HUMAN
www.prohuman24.de

Niederstraße 2 · 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12



spkhw.de

Miteinander ist einfach.
Wir fördern das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Engagement in der Region.

 Sparkasse
Hameln-Weserbergland

KLEINE BOUTIQUE & SCHNEIDEREI



Öffnungszeiten
Mo + Di: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Mi: 09.30 - 12.30 Uhr
Do + Fr: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Sa: 09.30 - 12.30 Uhr

Behrholstr. 5, 31863 Coppenbrügge
Telefon (mobil): 0163 843 91 05

Das Auto in sicheren Händen
Fahrzeugtechnik Weber

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Autoglas
- Klimageservice
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7808811
Fax 05156/7808822

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 15.30 Uhr

info@ft-weber.de |  join us on facebook!
www.ft-weber.de



Jan Kreft
Ihr kompetenter Partner für viele Aufgaben

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**
Heerburg 53 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/7851447
jan-kreft@freenet.de



Juhu, wir haben gewonnen!

In diesem Jahr mussten wir uns leider von einem Spielgerät in unserem Garten trennen. Die Rutsche hat lange Zeit vielen Kindern Freude bereitet, aber jetzt musste sie aus Sicherheitsgründen abgebaut werden.

Umso größer war die Freude, als unser Bürgermeister Herr Peschka einen Anruf von Radio ffn erhalten hat. Unser Kindergarten wurde bei der Aktion "ffn-Spielplatzsommer", die von der Stiftung Sparda-Bank Hannover ins Leben gerufen wurde, ausgelost und so durften wir uns ein neues Spielgerät im Wert von 25.000 Euro für unseren Garten aussuchen.

Damit die Kinder die neuen Türme auch wirklich gut finden und nutzen würden, wurden sie bei den Überlegungen natürlich einbezogen. Eine Sache war den Kindern sofort klar: Eine Feuerwehrrutschstange durfte auf keinen Fall fehlen. Besonders die Kinder, die gerne Feuerwehrmänner und -frauen spielen, haben sich so etwas schon länger gewünscht.

Auch die weiteren Ideen und das gewünschte Ergebnis haben die Kinder vor dem Aufbau gesehen und ihre Zustimmung gegeben.

Anfang September war die Aufregung dann groß: Es standen mehrere LKW vor dem Kindergarten und ein Radlader war unterwegs, um die verschiedenen Teile in den Garten zu bringen und abzuladen. Zuerst vom Fenster, dann im Garten wurde jeder Handgriff der Arbeiter genau von den Kindern beobachtet und auch die ein oder andere Frage gestellt.

Zuletzt hieß es, sich ein paar Tage in Geduld zu üben, bis das Fundament komplett getrocknet war. Und dann konnte die neue Rutsche endlich ganz genau inspiziert werden!

Es gibt jetzt nicht nur eine Rutschfläche und Rutschstange, sondern auch eine Kletterwand, eine Leiter, einen Lastenzug und eine Treppe, mit der auch die jüngsten Kinder, unsere Krippenkinder, den Kletterturm

nutzen können.

Seit der Eröffnung am 28. September wird die neue Konstruktion nun täglich mit viel Begeisterung bespielt und kommt in einer Zeit, in der so viele Veranstaltungen ausgefallen sind und die Kinder so viel zurückstecken mussten, genau richtig.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ra-

dioffn und der Stiftung Sparda-Bank und natürlich beim Flecken Copenbrügge.

Nur mithilfe des Bauhofes und finanzieller großzügiger Unterstützung des Flecken Copenbrügge konnte dieses Projekt ermöglicht werden. Vielen herzlichen Dank dafür. Ihr seid die Besten! 😊

St. Nicolai Kindergarten/ Schloßstr.

Martinssingen: Wer weiß das denn noch?

Als Martin noch ein Knabe war,
Hat er gesungen manches Jahr
Vor fremder Leute Thüren.
Er sang so schön, er sang so zart,
So ganz nach frommer Kinder Art,
So konnt's ein Herz wohl rühren.

Diese erste Strophe sangen wir in meiner Kindheit beim Martini- oder Martins-singen in Erinnerung an Martin Luther (geb. 10.11.1483). Er sang in seiner Jugend in einer Kurrende (= ursprünglich ein aus bedürftigen Schülern bestehender „Laufchor“,

der singend von Haus zu Haus zog). Das ist wohl vielen heute nicht mehr bekannt. „Martinssingen“ am Martinstag, dem 11.11., findet zur Erinnerung an den katholischen Heiligen Sankt Martin von Tours statt, dem Tag seiner Grablegung.

Das Lied mit insgesamt drei Strophen wurde nach eigenen Angaben von Wilhelm Konrad Fischer aus Gellersen geschrieben. Seit 1830 hatte er eine Stelle als Schullehrer, Küster und Organist in Hämelschenburg.

Heidrun Blank

Thank You Day

Eigentlich hätte im September der "Thank You Day" für alle Ehrenamtlichen des Kirchenkreises in der Kinder- und Jugendarbeit stattfinden sollen.

Ein riesiges Buffet und ein Programm als Dankeschön für die unersetzliche Arbeit der Ehrenamtlichen war geplant. Coronabedingt ist dieser ausgefallen.

Trotzdem haben die Ehrenamtlichen ein Dankeschön per Post bekommen, unter anderem einen Gutschein zum Essen in einem Restaurant vor Ort, ein Bändchen für den Arm, aber auch eine Andacht war in der Post.

Melanie Voß



Konfiarbeit zu Corona-Zeiten

Aktuell stellen wir den Konfiunterricht für alle 70 Konfis der Region Ith auf Online Unterricht um.

Um den Konfis zusätzlich die Möglichkeit zu geben, sich durch freiwillige Aktionen Unterschriften zu verdienen, stelle ich den Konfis in unregelmäßigen Abständen kleine Aufgaben.

So war die Aufgabe zum Martins-tag, den wesentlichen Aspekt, der hinter der Martinsgeschichte steht, in einem Foto darzustellen. Dabei sind die beiden Fotos entstanden, deren Auswahl und Darstellung mit einer kurzen Begründung erklärt werden sollte.

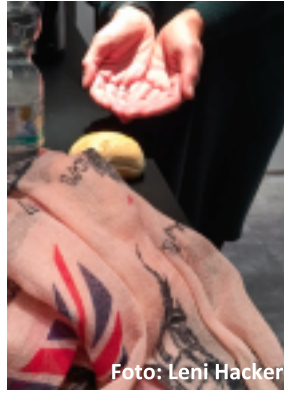


Foto: Leni Hacker

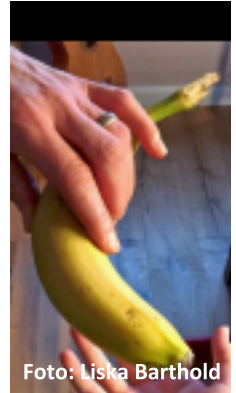


Foto: Liska Barthold

Tolle Fotos, danke an die beiden Konfirmandinnen!
Melanie Voß

Bildungsfahrt ins ehemalige Konzentrationslager

In den Herbstferien haben die Teamerinnen und Teamer der Ev. Jugend in der Region Ith eine Bildungsfahrt in das ehemalige Konzentrationslager nach Bergen-Belsen unternommen.



Erschreckend wird hier das Schicksal der dort inhaftierten und ermordeten Opfer des Holocausts deutlich. Der Gang über das weitläufige Gelände mit seinen Massengräbern ist dabei nicht minder beklemmend wie das Dokumentationszentrum, das versucht, das Unfassbare in Bildern, Videos mit Zeitzeugen und Originalfundstücken darzustellen. Die Sonderausstellung "Kinder im



KZ" dokumentiert erstmals die Geschichte der jüngsten Opfer des Konzentrationslagers Bergen-Belsen. Eine mahnende Bildungsfahrt gegen das Vergessen.

Text/Fotos: Melanie Voß



Gottesdienst ZEITGLEICH

Zuhause Gottesdienst feiern



Zuhause allein oder mit den Mitbewohner*innen Gottesdienst feiern – und dabei wissen, dass irgendwo andere gerade das Gleiche tun: Das ist die Idee des **Gottesdienst ZEITGLEICH** vom Team des Michaelisklosters Hildesheim.

Vom Volkstrauertag bis Silvester gibt es für jeden Sonn- und Feiertag eine fertige Liturgie mit Liedern, Gebeten, Bibeltext, einem kleinen Impuls und in der Regel einer Idee, etwas in der eigenen Wohnung zu tun. Die Lieder stehen als mp3s zum Anhören und Mitsingen zur Verfügung.

Der **Gottesdienst ZEITGLEICH** findet sich in der Regel zwei Wochen vor dem betreffenden Sonntag hier:

IN ZEITEN VON CORONA

<https://www.michaeliskloster.de/in-zeiten-von-corona>

Dort sind außerdem viele Ideen für Gottesdienste mit Kindern zu finden, Texte für Karten zum Aushängen und einiges mehr.



Zentrale Christvesper vor der Burg in Coppenbrügge am Heiligabend um 16.00 Uhr

Um die Durchführung dieses besonderen Weihnachtsgottesdienstes sicherzustellen ist es wichtig, dass alle Besuchenden ein paar (Hygiene) Regeln beachten:

- Planen sie bitte genug Zeit für den Einlass ein
- Der Zugang zum Gelände erfolgt nur über die Schlossstraße
- Bringen sie bitte ein Papier mit ihrem Namen und Kontaktdaten mit (die Anschrift des Kohorten-Führers reicht)
- Für das Betreten des Festplatzes ist das Tragen eines Mund- Nasenschutzes zwingend
- Halten sie Abstand zu anderen Haushalten
- Handeln sie eigenverantwortlich und gemeinnützig
- Wer nicht 50 Minuten stehen kann, kann einen Klappstuhl mitbringen (auch Rollator)
- Nutzen sie die aufgestellten Desinfektionsspender



Fotomontage: Gerken

Möchten Sie gern Tagespflegeperson werden?

Betreuungsplätze für Kinder sind gefragt wie nie. Immer mehr Eltern, die Beruf und Familie unter einen Hut bringen wollen, sind auf der Suche nach zuverlässigen Betreuungsangeboten. Vielleicht haben Sie Interesse diese Lücke zu schließen?

Wer sich zur Tagespflegeperson weiterbilden lassen möchte sollte Freude am Alltag mit Kindern haben, Kinder in ihrer Persönlichkeit achten, ihre Bedürfnisse erkennen, ihnen Impulse für ihre Entwicklung geben können, daheim über genügend Platz und kindgerechte Räume verfügen –gut Deutsch sprechen, zuverlässig und kooperativ sein.

Ihre Aufgaben sind verantwortungsvoll, spannend und vielfältig. Sie arbeiten in der Regel im eigenen Haushalt und sind selbstständig.

Sofern Sie keine pädagogische Vorbildung haben, benötigen Sie einen qualifizierten Lehrgang. Die Inhalte dieses Kurses umfassen u.a. die pädagogischen und psychologischen Grundlagen, Rechtsgrundlagen der Kindertagespflege, Inklusion und Entwicklungspsychologie.

Interesse geweckt? Dann informieren Sie sich gern bei uns!

Familien- und Kinderservicebüro

Coppenbrügge

Niederstraße 11a

Tel.: 05156/7868717

familienbuero.coppenbruegge@web.de

oder

Rathaus Coppenbrügge, Hauptamt

Schloßstraße 2

Tel.: 05156/781911

Stefanie Hübner

**Wir machen,
dass es fährt...**



**Wartung und Inspektion
aller Fabrikate...**

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Auhagenstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44
info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de



**MÄNNER
SIND SO
VIELSEITIG
WIE IHRE
MODE!**

SAMSTAGS IMMER
BIS 16:00 UHR GÖFFNET!

bormann
DAMEN. HERREN. MODE.

NORDWALL 18 - 31832 SPRINGE



Andreas Teschner

Tel.: 05156/7183
Mobil: 0173/8773696
Auhagenstr. 49
31863 Coppenbrügge
hausmeisterservice.a@gmail.com

Dachdeckerfachbetrieb
Asbestentsorgung TRGS 519
Fassadenbehang
Bauklempnerei
Isolierungen

Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten aller Art u.v.m.
Arbeiten rund um Haus und Garten



eltcom
kompetent • preiswert • zuverlässig
Elektro und Kommunikationstechnik

Wir bedienen sowohl gewerbliche als auch private und öffentliche Kunden

- Elektroinstallation Stark- und Schwachstromtechnik
- Neu- und Altbausanierung
- Strukturierte Netzwerkverkabelung
- Geräteprüfung
- Baustrom
- Prüfung von Bestandsanlagen
- Lichttechnik
- Planung und Umsetzung von Neuanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- ELA - Anlagen
- Antennenanlagen
- Behindertennruf

eltcom • Elektro und Kommunikationstechnik
Inh. Stefanie Lach • Mühlenkamp 4 • 31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7856020 • Fax 05156/7856021 • Mail: lach-elektrotechnik@web.de • www.lach-eltcom.de



Musikalische Adventsgottesdienste

zur Abendzeit
an allen Adventssonntagen

um 17 Uhr in St. Nicolai

Interpreten

1. Advent: Music Connection und
Musikschüler*innen
2. Advent: Kirchenchor
3. Advent: Familie Simko
4. Advent: Die Coppenheimer

WIR MACHEN DEINE WELT BUNTER!

Programmorschau 2021

Evangelischer KirchenkreisJugendDienst
in Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld



Der KKJD Hildesheimer Land-Alfeld blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Für 2021 planen wir darum wieder viele spannende und aufregende Seminare, Ausbildungen und Freizeiten. Hier wird Kirche (er)lebbar!

- **11.-23.08. Jugendfreizeit Kroatien (14-19 Jahre)** (s. u.)
- 14.-27.08. Jugendfreizeit Norwegen (13-16 Jahre)
- 09.-15.08. Kinderfreizeit Spiekeroog (8-12 Jahre)
- 26.-30.07. LARP (6-11 Jahre)
- 02.-12.08. Jugendfreizeit Norgaardholz (ab 13 Jahre)
- **24.-31.07. Ü-18 Freizeit Fehmarn (18-27 Jahre)** (s. u.)
- **25.-31.10. Teensfreizeit Niederlande (10-15 Jahre)** (s. u.)
- 17.-22.10. Kinderfreizeit Ostfriesland (7-11 Jahre)
- 19.-24.08. Studienreise Auschwitz (ab 16 Jahre)
- 18.-22.10. Juleica-Schulung (ab 16 Jahre)
- 18.-22.10. Newcomerkurs (ab 14 Jahre)

Anmeldestart ist am 30.11.2020 um 18 Uhr

Nähere Infos gibt es auf unserer Homepage www.kkjd-hila.de

Geh online und melde dich an! Wir freuen uns auf dich.

Meer und Mehr Erleben in Kroatien

Ort: Ljubac, Kroatien
Termin: 11.08.-23.08.2021
TIn-Alter: 14-19 Jahre
TIn: mind. 30 – max. 40
Kosten: 575,00 Euro
Leitung: Diak. Melanie Voß und Team

Anmeldung an: Diakonin Melanie Voß, Niederstr. 1, 31863 Coppenbrügge
Leistungen: Hin- und Rückfahrt im Fernreisebus, Unterkunft im Gruppenhaus, Vollverpflegung, Ausflüge und natürlich ein abwechslungsreiches Programm und Material.

Teensfreizeit in die Niederlande

Ort: Schaijk, Niederlande
Termin: 25.10.-31.10.2021
TIn-Alter: 10-15 Jahre
TIn: 14-18 Teilnehmende
Kosten: 260,00 Euro
Leitung: Diak. Melanie Voß und Team
Anmeldung an: Diakonin Melanie Voß, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge, ev.jugend-cop@gmx.de
Leistungen: Hin- und Rückfahrt in Kleinbussen, Unterkunft in Lodges, Vollverpflegung, Ausflüge und natürlich ein abwechslungsreiches Programm und Material.

Ü18 Fehmarn Freizeit

Ort: Fehmarn, Deutschland
Termin.: 24.-31.07.2021
TIn-Alter: 18-27 Jahre
TIn: 12-16 Teilnehmende
Kosten: 320,00 €
Leitung: Diak. Miriam Haase und Diak. Melanie Voß

Anmeldung an: Diakonin Miriam Haase, Dorfstraße 36, 31174 Schellerten, diakonin.haase@mailbox.org;
Diakonin Melanie Voß, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge, ev.jugend-cop@gmx.de
Leistungen: Hin- und Rückfahrt in Kleinbussen, Unterkunft im Ferienhaus, Vollverpflegung.



↑ Erntedankfest in der St. Nicolai Kirche (Foto: Gerken) Friedensandacht; von der KiTa gestaltet ↑



Orgelfest am Reformationstag mit den Organisten Guido Langer, Kirchenkreiskantor Christoph Pannek und Petr Chrastina (Fotos: Gerken)





Konfirmand*innen 2021 in der St. Nicolai Kirche (Fotos: Koch)



Jubelkonfirmand*innen vor der St. Marien Kapelle



Jubelkonfirmand*innen in der St. Nicolai Kirche